

Online lesen

Abo-Nr.: 1053061

Das Schweizer Wirtschaftsmagazin

BILANZ

Unternehmen Management Invest Kontributoren Luxus People Ratings Immobilien Auto Mehr ▾

Business-Talk

Handelszeitung | **finanzen.ch**

Suchbegriff eingeben
Login Abonnieren E-Paper Shop Newsletter

Erfolgsträchtig

Kaffeeland Schweiz: Viel Potenzial für die Zukunft

Die Schweiz ist ein Zentrum für den weltweiten Handel mit Kaffee und Geburtsland der Kaffee kapsel. Schon heute generieren die edlen Bohnen viel Geld. Dank neuen Märkten sieht die Zukunft rosig aus.

16:07



Kaffeeland: Mehr als zwei Drittel des weltweiten Rohkaffee-Handels läuft über die Schweiz.

Keystone



Um selbst Kaffee zu produzieren, fehlt der Schweiz das geeignete meteorologische Klima. Dank ihrem wirtschaftlichen Klima aber

Meistgelesen

1. Hans Vontobel: Grosser Bankier und Humanist
2. Kaffeeland Schweiz: Viel Potenzial für die Zukunft
3. Thiam & Co. steht ein hartes Jahr bevor
4. Elektro-Bulli und smartes Heim: CES 2016
5. Das ist das teuerste Haus der Welt
6. Schweiz: Die beliebtesten Wirtschaftsbücher 2015
7. Was Schweizer 2015 bei Google suchten

Business-Talk

Welchen Bundesrat braucht die Wirtschaft?



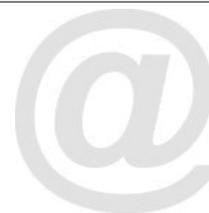
«Bilanz»-Chefredaktor Dirk Schütz diskutiert mit Michael Herrman, Beat Jans, Heinz Karrer und Thomas Matter welche Zusammensetzung des Bundesrates die beste für die Wirtschaft wäre.

Details erfahren

Zur Übersichtsseite BILANZ-Business-Talk

ANZEIGE

ONLINE TRADING **5 gratis Trades**
 Jetzt 5 gratis Trades Ihrer Wahl - gültig für jeden Börsenplatz!
www.strateo.ch/de



Online lesen

Abo-Nr.: 1053061

Diskussion

0 Kommentare

Mehr zum Thema



Offshore

Wie US-Kaffeegiganten in der Schweiz Steuern sparen
12.09.2015

Starbucks

Wie eine Schweizer Kaffee-Maschine die Welt erobert
08.08.2014

Kampagne

Nespresso: Neue Aufgabe für Charmeur George Clooney
31.10.2015

Stichworte:

- ▶ Kaffee
- ▶ Rohstoffhandel
- ▶ Schweiz

Unternehmen ihre Sitze nach Genf oder Zürich, beides allgemein Drehscheiben für den Rohstoffhandel.

Lokale Kaffeeröstereien sind zahlreich

Auch in der Herstellung von Kaffeemaschinen – insbesondere von Vollautomaten – ist die Schweiz dank ihrer Ingenieurskunst vorne dabei. Die Schweizer Produzenten überholten damit sogar die Italiener, die auf diesem Gebiet lange führend waren, wie Yeretian ausführt.

In der Kaffeerösterei behaupten sich Unternehmen wie Blaser aus Bern, La Semeuse aus La Chaux-de-Fonds oder Chicco D'oro aus dem Tessin. Insgesamt sind 60 bis 80 Kaffeeröstereien in der Schweiz aktiv, vor allem kleine Unternehmen, die lokal tätig sind, wie der Spezialist sagt.

Kapseln gaben dem Markt Schub

Die Nischenanbieter profitieren von der Erfindung der Kaffeekapseln. Denn diese Entwicklung habe die Konsumenten bei Geschmack und Qualität anspruchsvoller gemacht, sagt Yeretian. Plötzlich konnte jeder zu Hause guten Kaffee machen. Die dadurch gestiegenen Ansprüche erlauben es den Nischenanbietern, sich zu behaupten und gegen die grösseren Player durchzusetzen.

Die Erfindung der Kaffeekapsel durch Nestlé hat laut dem Kaffeeexperten entscheidend zur Beliebtheit des Kaffees und seinem weltweit stark steigenden Konsum in den vergangenen Jahren beigetragen. Dank Nespresso konnte der Nahrungsmittelmulti in

führt im Kaffeemarkt dennoch kaum ein Weg an der Schweiz vorbei: Vom Handel des Rohstoffes bis hin zu dessen Verarbeitung profitiert das Land vom globalen Boom des Getränks.

Insgesamt erwirtschaftete die Kaffeebranche 1 Prozent des schweizerischen Bruttoinlandsprodukts (BIP), erklärt Professor Chahan Yeretian, Direktor des Kompetenzzentrums für Kaffee an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Wädenswil. Die Wertschöpfungskette des Kaffees in der Schweiz generiert rund 5 Milliarden Franken Umsatz jährlich.

Schweiz als wichtiger Handelsplatz

Trotz seiner Bedeutung werde dieser Wirtschaftszweig kaum beachtet, sagt Yeretian im Gespräch mit der Nachrichtenagentur sda bei einem Milchkaffee. Zwar ist der in Vevey VD ansässige Nahrungsmittelmulti Nestlé als Erfinder des löslichen Kaffees und des Kapselkaffees einer der Riesen im Kaffeegeschäft. Was aber häufig untergeht: Zahlreiche weitere helvetische Unternehmen spielen auf dem Markt ebenfalls eine massgebliche Rolle.

Mehr als zwei Drittel des weltweiten Handels von Rohkaffee laufe über die Schweiz, sagt der Berner, der in Chemie doktriert hat und mehr als 12 Jahre für Nestlé und Nespresso unterwegs war. Dank einem steuerlich und wirtschaftlich attraktivem Umfeld mit einem starken Bankensektor verlegten ausländische



Eurocentres

Kanada sehen und zugleich Englisch lernen? 20% Rabatt bei sofortiger Buchung
[Mehr Informationen](#)

Business Click

Top 100

Die wichtigsten Banker der Schweiz



Zum Banker-Ranking 2015

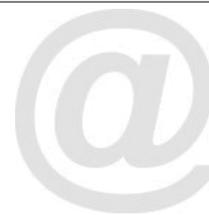
Kowalskys Crashtest

Too big to fail



Die neuesten Gadgets im Härtestest
[Zu den Artikeln](#)

n/v



einem Bereich als Pionier vorangehen, der hohe Margen erlaubt, wie Yerezian erklärt. Für eine Kapsel benötigt man nur 5 Gramm Kaffee.

Konstantes Wachstum lockt Investoren

Der Markt der Kaffee kapseln und -pads ist denn auch derjenige, **der begleitet von grossen Werbekampagnen am stärksten wächst**. Der Anteil von Kapseln und Pads an den Verkäufen beläuft sich inzwischen auf 17 Prozent. Deshalb schiessen die Nespresso-Konkurrenten wie Pilze aus dem Boden. Angezogen vom schweizerischen Know-How haben sich die meisten davon in der Schweiz niedergelassen.

Auch die Investoren sind auf den Wachstumsmarkt Kaffee aufmerksam geworden. Letztes Jahr sammelte die unabhängige Rösterei Blue Bottle in San Francisco 120 Millionen Dollar bei Geldgebern ein. Das Interesse der Anleger ist nicht nur den hohen Margen geschuldet, wie Fachmann Yerezian erklärt. Der weltweite Kaffee konsum hat sich in 20 Jahren verdoppelt, jährlich wächst er um 2,5 Prozent. Das Wachstum ist konstant und stabil und dürfte das laut Yerezian auch bleiben.

Wachstumsmärkte warten auf Eroberung

Unter anderem gilt es noch die grossen Teeliebhaber in China, Russland oder Indien zu erobern. Das Potenzial illustriert Yerezian mit einem Beispiel: Die Chinesen trinken aktuell 100 Gramm oder rund 20 Tassen Kaffee pro Jahr, während sich die Schweizer in derselben Zeit mehr als 1000 Tassen des bitteren Getränks genehmigen.

Würden die Chinesen genau so viel Kaffee trinken wie die Europäer, könne Nestlé seinen Umsatz verdreifachen, rechnet Yerezian vor. Aber das Wachstum brauche noch Zeit: Laut dem Spezialisten wird das Land erst etwa in drei Generationen das westliche Konsumniveau erreichen.

Faszination Kaffee

Von gutem Kaffee bekämen die Konsumenten noch nicht so bald genug, zeigt sich der Experte optimistisch. Dennoch gibt es Risiken, die im Klimawandel begründet sind oder in Krankheiten, die vor allem Monokulturen befallen. Auch politische Probleme in den Herkunftsländern der Kaffeebohnen könnten der Branche noch zu schaffen machen.

Für Yerezian bleibt der Kaffee aber eine Faszination. «Für mich ist der Kaffee eine Welt für sich», sagt er. Der Kaffee sei Teil einer Kette, die die ganze Welt einschliesse. «Jemand, der den Kaffee versteht, kann die ganze Welt verstehen», sagt er, während er die letzten Schlucke seines Milchkaffees trinkt.

(sda/jfr/ama)

- Alerts Drucken Empfehlen Twitter Facebook Google Plus

Das könnte Sie auch interessieren



Roger Federer: Luxus-Heim ist endlich fertig



Arztpraxen machen digital mobil

SPONSORED